

Niederschrift
über die 4. Sitzung des VIII. Beirates für Menschen mit Behinderung
am Freitag, 08.05.2009, 15.00 Uhr,
in den Räumlichkeiten der Stiftung Drachensee (cafehofKiel),
Hamburger Chaussee 334, 24113 Kiel

Beginn: 15.05 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

Anwesende stimmberechtigte
Beiratsmitglieder:

Herr Wohlfarth
Herr Wehner
Frau Kronschnabel
Herr Mertens
Herr Ring
Herr Hinrichsen
Frau Fritz
Frau Hinrichs
Herr Kurre
Frau Heinke
Herr Goebel
Frau Nitschke-Frank
Frau Haß
Herr Uecker
Frau Franzke
Frau Stoeckicht
Herr Völker

Anwesende nicht stimm-
berechtigte Beiratsmitglieder:

Herr Albien

Verwaltung:

Herr Bornhalm - Leiter Amt für Familie und Soziales
Frau Rosner - Leiterin Abteilung Alten- und Behindertenarbeit
Herr van Kann - Leitstelle für Menschen mit Behinderung

Schriftführerin:

Frau Fuchs - Leitstelle für Menschen mit Behinderung

Frau Hinrichs begrüßt alle Anwesenden und verpflichtet das neue Mitglied Herrn Uecker per Handschlag und mit den Worten „Hiermit verpflichte ich Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führe Sie in Ihr Amt ein“.

Für vier an der Sitzung nicht teilnehmende stimmberechtigte Mitglieder aus den Selbsthilfeorganisationen und Vereinen mit Sitz im Gebiet der Landeshauptstadt Kiel werden Frau Franzke, Frau Heinke, Frau Nitschke-Frank und Herr Uecker im Rahmen des „Rotationsprinzips“ für die heutige Sitzung als stimmberechtigt festgestellt.

TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.04.2009

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3

Fähranleger Falckensteiner Strand / Kieler Förde – Vorstellung des Bauvorhabens (Brückenneubau)

Berichtersteller: Herr Muus (Eigenbetrieb Beteiligungen der Landeshauptstadt Kiel)

Berichterstellerin: Frau Huß (Abteilung Planung, Entwurf, Bau im Tiefbauamt)

Die Notwendigkeit zur Teilerneuerung der Anlegebrücke ergab sich aus den starken Schäden am Betonüberbau – die Pfähle (Pfahlgründung), auf denen dieser ruht, können weiter genutzt werden. Die Brücke liegt mitten im Naturschutzgebiet und beginnt im Bereich des Falckensteiner Strandes. Planungsgrundlage für den barrierefreien Ausbau ist die DIN 18024.

Neuerungen:

- Die ursprüngliche Brückenlänge wird verkürzt, dafür jedoch eine feste Zuwegung aus grauen Kunststoffbohlen von der Straße bis zum Brückenantritt (etwa 60 m lang, 2,50 m breit) mit seitlichen Radabweisern geschaffen.
- Die Brücke selbst ist 2,50 m breit, erhält seitliche Stahlgeländer mit zwei Handläufen und Radabweiser. Der feste Brückenteil beginnt mit Rampen (nicht über 6 %) und entsprechenden Ruhepodesten und endet nach 127 m wiederum mit Rampen, die an einen beweglichen Übergang anschließen.
- Der Brückenkopf besteht aus einem Ponton (Schwimmkörper zum Ausgleich wechselnder Wasserstände / 12 m x 10 m), von dem aus der Zugang auf die jeweilige Fähre vorgesehen ist. Der Ponton erhält seitliche Geländer, das Ende des Pontons ist durch eine Wulst begrenzt.
- Die Ausstattung der Brückenanlage erfolgt mit den üblichen Rettungseinrichtungen und Bänken. Die Bänke werden (auf Anregung aus dem Gremium) jeweils so angeordnet, dass dazwischen genügend Stellfläche für einen Rollstuhl / Gehwagen / Kinderwagen verbleibt. Eine Beleuchtung der Brückenanlage ist nicht geplant.

Die Berücksichtigung der mittleren Hoch- und Niedrigwasserstände erfolgt für den Zeitraum des Fährbetriebes von Mai bis Ende September unter Zuhilfenahme von Wasserstandsmessreihen der Bundesanstalt für Gewässerkunde.

Zeitliche Planung des Projektes: Abbruch des Oberbaues Ende 2009 / Anfang 2010 (derzeit ist die Brücke aus Sicherheitsgründen gesperrt), Neubau zur Saison 2010.

Nach Erläuterung von Einzelheiten und Beratung mit dem Gremium werden folgende *Anregungen gegeben mit der Bitte um Umsetzung:*

- *Radabweiser farblich kontrastierend herstellen (insbesondere für stark sehbehinderte Menschen wichtig)*
- *Ende der Brückenanlage (Übergang zum Schiff) mit einer Reihe Noppenplatten (Aufmerksamkeitsfeld) versehen, ebenso am Beginn der Brücke (damit „erkennbar“ ist, wo „gefährliche“ Übergänge sind).*

TOP 4

Entwicklung bautechnischer Standards im öffentlichen Verkehrsraum der Landeshauptstadt Kiel

Berichtersteller: Herr Köpke (Leiter Abteilung Straßenbau im Tiefbauamt)

Herr Köpke stellt die mit Frau Weinhold bislang erarbeitete Umsetzung neuer Standards vor. Diverse Anregungen und Nachfragen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung ergeben jedoch eine *Verweisung der Thematik in die Arbeitsgruppe Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen. Es wird eine Teststrecke „verlegt“ werden (z. B. auf dem Betriebshof des Tiefbauamtes), so dass die Neuerungen praktisch getestet werden können und somit auch eventuelle Bedenken von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern ausgeräumt werden können (oder eine Lösung der Probleme erarbeitet werden kann).*

TOP 5**Erstellen eines Fragenkataloges zum Thema „Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei der Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Kiel (für die Sitzung am 12.06.2009)**

Frau Hinrichs berichtet, dass Herr Macquarrie bereits ein paar Fragen per Mail an die Geschäftsführung geleitet hat und bittet das Gremium, sich Gedanken zu machen und Vorschläge zu formulieren. Die Probleme im Verlauf der Holtenauer Straße (Arkaden u. m.) werden angesprochen.

Weitere Fragen / Anregungen / Wünsche können noch bis zum 18.05.2009 schriftlich eingereicht werden.

TOP 6**Integrationsbericht 2008 / Umsetzung der Handlungsempfehlungen für die Integration von Migrantinnen und Migranten in der Landeshauptstadt Kiel****- Beratung über eine eventuelle Stellungnahme des Beirates für Menschen mit Behinderung -**

Nach Beratung im Gremium wird folgende Anregung aufgenommen:

Es wird keine Stellungnahme durch den Beirat für Menschen mit Behinderung gefertigt, jedoch soll das Thema „Migrantinnen und Migranten mit Behinderung“ durch einen Experten (Bsp. Herrn Metin Turan, ehemaliges Beiratsmitglied und/oder Frau Lawrenz, Referat für Migration im Amt für Familie und Soziales) in den Beirat gebracht werden.

TOP 7**Berichte aus den Arbeitsgruppen und gegebenenfalls Beschlüsse hierzu****a) Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen**

Über die Ergebnisse aus der Sitzung vom 24.04.2009 (insbesondere zum Fähranleger Holtenau) wird berichtet, das Protokoll wird nachgereicht.

Folgesitzungen: 05.06.2009 und 03.07.2009

Zur Kenntnis genommen.

b) Barrierefreiheit im öffentlichen Nah- und Fernverkehr

Die Sitzung vom 16.04.2009 diente der Bestandsaufnahme von Aufgaben, die der AG zugeordnet werden können.

In der Juni-Sitzung soll das Thema „Landgangsbretter“ aufgegriffen werden – hierzu sollen Vertreter der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel mbH eingeladen werden.

Zur Kenntnis genommen.

c) Barrierefreiheit in den Köpfen

Im Rahmen der Sitzung vom 09.04.2009 wurde die aktuelle Prioritätenliste „Barrierefreiheit von städtischen Liegenschaften“ gesichtet und es wurden Anregungen erarbeitet.

Zur Kenntnis genommen.

d) Barrierefreiheit in Gebäuden

Änderung: Statt am 20.05.2009 wird die kommende Sitzung am 19.05.2009 im Stephan-Heinzel-Haus, Raum 119a ab 17:00 Uhr mit Vertretern des ‚Planungsteams Maritimes Science Center‘ statt finden.

Zur Kenntnis genommen.

e) Umsetzung des Leitbildes und der örtlichen Teilhabeplanung

Die Ergebnisse aus der Sitzung vom 07.04.2009 werden vorgetragen. Auf Anregung aus dem Gremium wird überlegt, das Thema „Wohnen“ in dieser AG aufzugreifen oder in einer eigenen (neuen) Arbeitsgruppe zu bearbeiten.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 8**Mitteilungen der Verwaltung****a) Tourist-Information / Rolli-Führer**

Herr Wanger (Geschäftsführer) teilte der Verwaltung auf telefonische Nachfrage folgenden Sachverhalt mit:

Die Mitarbeiter/innen im Tourist-Center sind alle geschult worden und mussten in dem Zusammenhang auch unterschreiben, dass sie Kenntnis von den wichtigsten Links (für seltenere Auskünfte) erhalten haben, so dass z. B. auch Menschen mit Behinderung adäquat beraten werden könnten.

Falls im Einzelfall nicht auf den Link zum Rolliführer (unter kiel.de) geschaut wurde (wie Frau Hinrichs in der April-Sitzung berichtete) müsse es sich entweder um eine Praktikantin/ einen Praktikanten (jeweils 3-monatige Praktika) gehandelt haben oder um einen der sogenannten „Service-Guides“, die über das Job-Center „mit Zukunftsperspektive“ für jeweils ein Jahr vermittelt werden.

Herr Wanger (Geschäftsführer) wird dieses Thema in die 14-täglichen Dienstbesprechungen aufnehmen, damit alle die Informationen erhalten.

Zur Kenntnis genommen.

b) Leitbild und örtliche Teilhabeplanung

Die Broschüre liegt in zweiter Druckauflage vor.

Zur Kenntnis genommen.

TOP 9

Verschiedenes

a) Bürgerfreundlichkeit in der Stadtverwaltung

Es wird über verschiedene Vorfälle im Zusammenhang mit dem Amt für Grundsicherung berichtet. Insbesondere der persönliche Umgang mit Hilfesuchenden sowie die Unverständlichkeit der Bescheide in wesentlichen Bereichen werden bemängelt.

Die Verwaltung (53.4.30) wird um Kontaktaufnahme zum Amt für Grundsicherung gebeten, damit die Gelegenheit geklärt und Abhilfe geschaffen werden kann.

b) Veranstaltungen:

- „**Waldritter e. V.**“

Es wird auf die als Tischvorlage verteilten Informationen und Termine hingewiesen.

- „**Weiterbilden statt Stehenbleiben / MigrantInnen qualifizieren**“

Termin: 27.05.2009, Landeshaus Schleswig-Holstein-Saal – Rückmeldung bis 20.05.2009.

- „**Soziale Bürgerrechte stärken**“

Fachgespräch am 25.05.2009 in Berlin – Rückmeldung bis zum 19.05.2009.

- **Projekt „Frauen – selbstbestimmt und stark!“**

Frühstück für Frauen mit Behinderung und/oder einer chronischen Erkrankung am 16.05.2009, 10.30 – 13.00 Uhr im barrierefreien Gruppenraum des DPWV, Beseler Allee 57 in Kiel.

- **E-Ball-Turnier Raisdorf 2009 (Elektro-Rollstuhl-Hockey)**

Termin: 21. – 22. Mai 2009 in der Uttoxeter Halle in Schwentinental/Raisdorf.

- „**Rundreise Selbstvertretung stärken**“

Termin: 15.05.2009, 17 – 19 Uhr, Pumpe e. V., Haßstrasse 22 in Kiel

(mit Herrn Dr. Hase, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung).

Zur Kenntnis genommen.

c) Kieler Woche

- „**Begehungen**“ **der genutzten Flächen**

Alter Markt und Bootshafen: Herr Matthias Krása

Hörn: Frau Haß und ab spätem Nachmittag Frau Stöckicht

Kiellinie: Frau Hinrichs.

- **DAA / Kieler-Woche-Begleitservice 2009**

Eine Unterstützung der Schulungen der Mitarbeiter/innen des Begleitservices bieten an:

Frau Franzke, Frau Nitschke-Frank, Frau Heinke mit Sohn für den Bereich der Menschen mit

Mobilitätseinschränkungen und Herr Hinrichsen (oder Frau Weinhold) für den Bereich der

sehbehinderten/blinden Menschen.

d) Konjunkturprogramm II

Herr Wehner berichtet über Informationen aus dem Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit.

Zur Kenntnis genommen.

Aufgrund fehlender Themen entfällt der nicht öffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung wird geschlossen.